

34. Protokoll

über die am Dienstag, den 09.09.2014, unter dem Vorsitz von Bgm. Manfred Leitgeb abgehaltene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn 19.30 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Anwesende:

Bgm. Manfred Leitgeb

GR Ing. Reinhard Engl

GR Christoph Gstader

GR Gebhard Hammer

EM Gotthard Jenewein

GR Thomas Leitgeb

GR Michael Nagiller

GR Franz Obex

EM Johann Pittl

GR Gerhard Rofner

EM Richard Spatzier

GV Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern

GR Hermann Zorn

Vertretung für Herrn GR Georg Danzl

Vertretung für Herrn Vbgm. Gerhart Eberl

Vertretung für Herrn GV Walter Jenewein

Entschuldigt:

GR Georg Danzl

Vbgm. Gerhart Eberl

GV Walter Jenewein

Schriftführer:

Stefan Zorn

TAGESORDNUNG:

- 1) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.08.2014;
- 2) Projektentwicklung Mieders GmbH - Information über die Aktivitäten der Steuerungsgruppe inkl. Vertragsänderung;
- 3) Projektentwicklung Mieders GmbH - Information über den zukünftigen Projektverlauf;
- 4) Beratung und Beschlussfassung über die Ermächtigung der Steuerungsgruppe für die Entscheidungen im Zusammenhang mit der Projektentwicklung Mieders GmbH;
- 5) Präsentation - Infos Bebauung Hinterhocheck Dr. Cernusca;
- 6) Beratung und Beschlussfassung Vergabe Erschließung Hinterhocheck;
- 7) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Beleuchtung für den Fußballplatz;
- 8) Beratung und Beschlussfassung Finanzierung Speicherteich und Schneeanlage Serleslifte Mieders;
- 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Erledigung:

Zu 1)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen gegen 2 Stimmen (Enthaltung Obex u. Spatzier wg. Abwesenheit) das Protokoll der Sitzung vom 07.08.2014 zu genehmigen.

Zu 2)

GR Gstader erscheint zur Sitzung.

Zu diesem Punkt begrüßt der Bürgermeister Walter u. Christoph Peer von der Communalp. Es wurde vereinbart, dass der Gemeinderat über die Aktivitäten der Steuerungsgruppe auf dem Laufenden gehalten wird.

Der Bürgermeister berichtet über geringfügige Änderungen im Kooperationsvertrag und im Gesellschaftsvertrag die nach dem Gemeinderatsbeschluss gemacht wurden und bringt diese zur Kenntnis:

Im Gesellschaftsvertrag, Pkt. 13) b):

Der letzte Satz „Im Verzugsfall sind Verzugszinsen in der Höhe von 2 % über der jeweiligen Bankrate zu entrichten.“ wurde wie folgt geändert:

„Im Verzugsfall sind Verzugszinsen in der Höhe von 2 % über dem jeweiligen, von der österreichischen Nationalbank veröffentlichten Basiszinssatz zu entrichten.

Die Punkte 5) b,c,d u. e des Gesellschaftsvertrages sind jetzt in der Kooperationsvereinbarung unter Pkt. VI. Tätigwerden der Gesellschaft enthalten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die angeführten Änderungen im Gesellschaftsvertrag der Projektentwicklung Mieders GmbH. und in der Kooperationsvereinbarung mit der Communalp GmbH. zu genehmigen.

Zu 3)

Walter Peer bedankt sich für die bisherige Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat. Er glaubt, dass man auf einem österreichweit einzigartigen Weg ist und gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über die bisherige Arbeit und den Fahrplan für die nächsten 2 Jahre.

Angefangen mit einem Workshop, in dem über die Daseinsgrundfunktionen von der Bevölkerung ein Maßnahmenkatalog erarbeitet wurde, wurden diese dann strukturiert und von der Steuerungsgruppe nach Dringlichkeit priorisiert.

In der Folge soll die neu gegründete Gesellschaft in Zusammenarbeit mit namhaften Fachleuten die einzelnen Projekte ausarbeiten.

Als dringlichstes Projekt wurde der Neubau der Volksschule gereiht, Peer rechnet ca. im März 2015 mit dem Spatenstich und einer Bauzeit von ca. 15 Monaten. Im Juni 2016 könnte dann mit dem Abbruch der alten Volksschule bzw. damit auch mit der Realisierung weiterer Projekte begonnen werden.

Beim Sozialzentrum ist die Struktur des Ablaufes ähnlich, bei einigen Projektabschnitten kann man zweckmäßigerweise auch einzelne Schritte zusammenlegen.

Abschließend betont der Bürgermeister, dass die Gemeinde schon seit Jahren daran arbeitet, die Gemeindefinanzen auf ein solides Fundament zu stellen, um diese Projekte auch realisieren zu können.

Zu 4)

Damit bei wichtigen Entscheidungen bei der Projektentwicklung nicht immer sofort der Gemeinderat befasst werden muss und dadurch keine wertvolle Zeit verloren geht, ersucht der Bürgermeister, die Steuerungsgruppe zu ermächtigen, sämtliche im Zusammenhang mit der Projektentwicklung Mieders GmbH stehenden Aktivitäten mit einfacher Mehrheit für den Gemeinderat zu entscheiden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Stimmen gegen 1 Stimme (Enthaltung G. Jenewein) wie folgt:

Die Steuerungsgruppe wird ermächtigt, sämtliche im Zusammenhang mit der Projektentwicklung Mieders GmbH stehenden Aktivitäten – insbesondere die zuvor präsentierten Meilensteine- mit einfacher Mehrheit für den Gemeinderat zu entscheiden.

Zu 5)

Auf Wunsch des Gemeinderates in der letzten Sitzung hat der Bürgermeister für heute nochmals den Raumplaner der Gemeinde Mieders, Dr. Georg Cernusca eingeladen um etwaige Unklarheiten im Zusammenhang mit der Bebauung Hinterhocheck auszuräumen. Er bringt zur Kenntnis, dass mittlerweile Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan genehmigt wurden und auch schon rechtskräftig sind. Er ersucht Dr. Cernusca um seine Erläuterungen.

Dr. Cernusca erläutert den Flächenwidmungsplan, den Bebauungsplan und die erforderlichen Erschließungswege anhand der Pläne. Er zeigt einige Haustypen anhand der Grundrisse, Schnitte und Ansichten. Die jeweiligen Wohnflächen bewegen sich zwischen 127 und 150 m². Die Grundrisse können innen nach Wunsch geändert werden, Außen sind leichte Veränderungen (z.B. Erker, Balkon, Fensteranordnungen) möglich. Bei der Bauweise ist von Massivbauweise über Holzbau bis Fertighausbau alles möglich. Die Situierung auf dem Grundstück sowie die Dachausrichtung ist jedoch fix vorgegeben.

Der nächste Schritt wäre jetzt die Vergabe der Infrastruktur, Erschließung und Vermessung, dann könnte man schon in Richtung Bauverfahren gehen, wobei für die ganze Siedlung nur eine Bauverhandlung abgehalten wird, die einzelnen Baubescheide werden aber erst nach Vergabe der Grundstücke ausgestellt.

Der Bürgermeister bedankt sich für die Ausführungen. Als nächstes muss sich der Gemeinderat Gedanken über die Vergaberichtlinien machen. Mit dem Protokoll wird er jedem Gemeinderat die seinerzeitigen Richtlinien der bestehenden Siedlung Hinterhocheck und Lehner zustellen, damit man in der nächsten Sitzung über die Richtlinien entscheiden kann. In der Folge soll dann eine Präsentation im Gemeindesaal stattfinden, ab dann können auch Bewerbungen angenommen werden.

GV Stern fragt an, ob es schon eine ungefähre Kostenschätzung für den Kubikmeter umbauten Raum gibt.

Laut Dr. Cernusca gibt es noch keine Schätzung, man muss aber bei den Baukosten die Hanglage berücksichtigen, die teilweise Stützmauern erfordert, ansonsten kann man mit den üblichen Baukosten rechnen.

GR Engl hat schon Berechnungen angestellt und befürchtet, dass die Bauherren durch die Hanglage und den dadurch erforderlichen Baugrubensicherungen und Hangstützmauern mit immensen Baukosten zu rechnen haben. Daher hat dieses Projekt für ihn nichts mit sozialem Wohnbau zu tun.

Der Bürgermeister hält dagegen, dass man die Häuser von der Größe und Bauart flexibel und dem vorhandenen Budget angepasst gestalten kann.

Zu 6)

Auf Grund der Diskussion in der letzten Sitzung hat der Bürgermeister für die Erschließung Hinterhocheck noch ein Angebot der Fa. Derfesser eingeholt. Das Angebot beläuft sich auf € 215.858,47 netto.

Die Fa. Plattner hat wie in der letzten Sitzung schon besprochen, ein Angebot über € 201.066,87 netto abzüglich 10 % Nachlass und 3 % Skonto vorgelegt und ist damit Bestbieter.

Das Angebot umfasst die Straßenarbeiten, Schmutzwasserkanal, Oberflächenkanal, Trinkwasserleitung und Versickerungsanlage Oberflächenwasser, sowie die Hausanschlüsse. Die Straßenbeleuchtung käme noch gesondert dazu.

Der Bürgermeister ersucht um Vergabe an die Fa. Plattner.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Bürgermeister als Substanzverwalter der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mieders zu ermächtigen, die Fa. Plattner, 6170 Zirl, laut Angebot vom 13.08.2014, mit den Erschließungsarbeiten für das Siedlungsgebiet Hinterhocheck laut Angebot vom 13.08.2014 zu beauftragen.

Zu 7)

Der Bürgermeister berichtet, dass die Beleuchtung des Sportplatzes nicht mehr zeitgemäß ist bzw. damals in Eigenregie errichtet wurde und daher auch nicht den Bestimmungen entspricht.

Man braucht keine Wettkampfbeleuchtung aber eine technisch einwandfreie Anlage.

Es wurde von der IKB ein Angebot eingeholt, die Kosten würden sich auf € 52.922,-- inkl. Ust. belaufen.

Die Grabungsarbeiten könnte die Gemeinde zusammen mit dem Sportverein machen, dadurch könnte man noch ca. 25 % einsparen.

Auf die Frage von GR Hammer nach einem weiteren Angebot erläutert der Bürgermeister, dass man auch andere Angebote eingeholt hat, es in diesem Bereich aber fast nur Firmen gibt, die professionelle Beleuchtungen anbieten, welche viel teurer sind.

Mit der IKB hätte man auch den Vorteil, dass man diese Beleuchtung in der bestehenden Contractingvertrag für die Straßenbeleuchtung einbinden könnte, d.h. die monatliche Rate würde sich um € 465,50 inkl. Ust. (10 Jahre) erhöhen. Das entspricht einer Verzinsung von unter 1 %.

GR Engl fragt an, ob es bei Eigenleistungen ein Haftungsproblem geben könnte.

Dies wird der Bürgermeister noch klären.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Stimmen gegen 1 Stimme (Enthaltung Stern wg. Naheverhältnis zur IKB) die IKB mit der Lieferung der Beleuchtung für den Sportplatz laut Angebot vom 22.07.2014 zum Preis von € 52.922,04 inkl. Ust. abzüglich allfälliger Eigenleistungen – sofern rechtlich möglich – zu beauftragen. Die Finanzierung erfolgt durch Einbindung in den bestehenden Contractingvertrag für die Straßenbeleuchtung.

Zu 8)

Der Bürgermeister berichtet, dass mit der Bewilligung des Speicherteiches beim Koppeneck in Kürze zu rechnen ist. Für die Zukunft der Serleslifte ist der Ausbau der Beschneigung unbedingt notwendig, daher sollte möglichst noch heuer mit den Vorarbeiten begonnen werden.

GF Franz Gleirscher erläutert die Ist-Situation der Serleslifte, das Sommergeschäft läuft sehr gut auch Dank der Rodelbahn, jährlich machen die Serleslifte einen Umsatz von ca. 900.000,- bis 1,2 Mio je nach Witterung. Derzeit ist die Beschneigung im Winter nicht mehr gewährleistet, weil das benötigte Wasser nicht so kurzfristig aus dem Bach entnommen werden darf.

Der Standort für den Teich ist unter dem Restaurant Koppeneck, laut Behörde ist dies auch der einzig mögliche Standort. Der TVB hat bereits eine Planung für den Bereich um den Teich erstellen lassen, um hier attraktive Zusatzangebote zu gestalten und würde dafür zusätzlich € 500.000,- bereitstellen.

Die bestehende Beschneiungsanlage bleibt bestehen, d.h. teilweise kann man wie bisher von unten schneien, den Rest von oben. Mit der neuen Anlage könnte in 4 Tagen alles beschneit werden.

Die Kosten für den Teich und die technischen Anlagen belaufen sich nach den derzeitigen Angeboten auf ca. 1,8 Mio., wobei schon eine Förderungszusage über € 500.000,- vom Land vorliegt, € 500.000,- würde die Gemeinde aus Substanzerträgen der Agrargemeinschaft bestreiten, für den Rest von € 800.000,- ist eine Darlehensaufnahme geplant, wofür allerdings die Gemeinde eine Haftung übernehmen müsste.

Derzeit beläuft sich der Schuldendienst der Serleslifte auf ca. € 160.000,- im Jahr, mit Tilgungsbeginn des neuen Darlehens im Jahr 2017 ist der Lift schuldenfrei, d.h. es wäre nur mehr die Tilgung für das neue Darlehen in der Höhe von ca. € 70.000 p.a. zu zahlen.

GF Gleirscher erwartet sich durch diese Verbesserungen eine Umsatzsteigerung von ca. 20 % und sieht die Umsetzung dieses Projektes als sehr realistisch.

GR Engl fragt an, ob dann auch die Beschneigung der Winterrodelbahn möglich ist. Dies ist laut Gleirscher über die Entleerungsleitungen möglich und auch geplant.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie folgt:

Für die Finanzierung des Beschneigungsteiches der Serleslifte im Bereich Koppeneck stimmt der Gemeinderat grundsätzlich einer Haftungsübernahme für ein von den Serlesliften aufzunehmendes Bankdarlehen in der Höhen von € 800.000,- zu.

Weiters stimmt der Gemeinderat zu, einen Betrag von € 500.000,- vom Substanzkonto der Gemeindegutsagrargemeinschaft zu entnehmen und für den Bau zur Verfügung zu stellen.

Zu 9)

Der Bürgermeister berichtet von den Prüfungen durch das Finanzamt und die Bezirkshauptmannschaft, die Berichte wird er in der nächsten Sitzung detailliert zur Kenntnis bringen.

Weiters bringt er zur Kenntnis, dass er als Substanzverwalter den Vertrag zwischen der Agrargemeinschaft und Klaus Span bezüglich Dienstbarkeit der Errichtung und Erhaltung der Sommerodelbahn im Bereich der Gp. 1009 unterzeichnet hat.

Aus aktuellem Anlass ersucht er um Aufnahme Personalangelegenheit als Pkt. 10) in die Tagesordnung.

Diesem Antrag stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

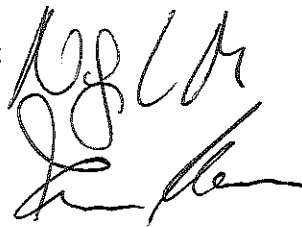
Zu 10)

Da kein Betreuer für die Sammelstelle gefunden werden konnte, hat man die Öffnungszeiten auf Samstag von 08.30 – 12.30 Uhr verlegt.

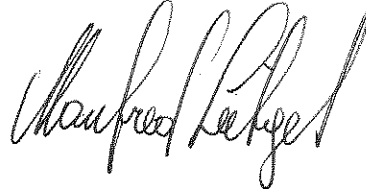
Jetzt hat sich Fritz Ribis für diese Stelle beworben und der Bürgermeister schlägt vor, Ribis für 4 Stunden pro Woche als Betreuer der Sammelstelle anzustellen.

Der Gemeinderat ist einstimmig für die Anstellung.

Die Gemeinderäte:



Der Bürgermeister:



Der Schriftführer:

